

Jahresbericht 2018

Auch das Jahr 2018 stand im Zeichen des Wechsels. Wir verabschiedeten uns von Anat Weill, die mit ihrer Familie nach Israel ausgewandert ist und konnten dafür im August Simone Berger Battegay als unsere neue jüdische Projektleiterin begrüßen.

Unsere Strategie, das Kerngeschäft mit Jugendprojekten für Konfirmanden-, Präparanden-, und Schulklassen intensiv weiterzuverfolgen, ist auch in diesem Jahr aufgegangen. Wir konnten viele Klassen durch die Synagoge führen oder mit ihnen koscher kochen und kamen dabei mit den Jugendlichen in interessante Gespräche. Auch Begegnungen mit Erwachsenen, die ein Treffen mit uns in der Synagoge gewünscht haben, waren eine Bereicherung.



Die Vernetzung wird mit den Jahren zum Glück immer dichter, sodass wir auch einige Anfragen für diverse Podien und vielfältige Inputs erhalten haben. So nahm Anat Weill im Juni am Frauenparlament in Bern teil, Simone Berger Battegay durfte einen Frauenmorgen der Lutherischen Gemeinde Basel gestalten, war Podiumsgast an der Tagung der GEKE (Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa) in Basel und stand der Laienbühne Pratteln bei ihrer Inszenierung von Anatevka beratend zur Seite.

Im Januar und Februar fand unser Beitrag zum Reformationsjubiläum in Form von zwei Vorträgen über die Reformatoren und Antijudaismus statt. Dr. Achim Detmers, Generalsekretär des Reformierten Bundes in Deutschland, referierte über reformierte Reformatoren und ihr Verhältnis zum Judentum, Prof. Dr. Ekkehard Stegemann über Martin Luthers problematische Sichtweise des Judentums. Das Interesse an diesem Thema war erfreulich gross.



Im Bereich Erwachsenenbildung wurde unsere Zusammenarbeit mit dem Forum für Zeitfragen intensiviert und vieles konnten wir in Kooperation organisieren und durchführen. So auch den Kochkurs „Heiligland-Kochen“ im Juni. Da wurde am ersten Abend unter Anleitung von Anat Weill eine koschere, jüdische Mahlzeit zubereitet, und am zweiten Abend unter Anleitung eines arabischen Christen typische Gerichte aus dem „Heiligland“ gekocht.

Auch die Kurse „Einführung in den Islam“ und «Einführung ins Christentum» wurden zusammen mit dem Forum organisiert. Während das Interesse am Islam-Kurs sich in einer guten Zahl von Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern zeigte, musste der Kurs fürs Christentum leider mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Ein besonderer Höhepunkt waren das Benefiz-Konzert vom Mechaje Ensemble im Juni, welches zu Gunsten der CJP veranstaltet wurde. Der Chor mit 12 Sängerinnen und Sängern und 4

Instrumentalisten begeisterte mit einem anspruchsvollen Programm das Publikum. Ein herzliches Dankeschön an das Ensemble unter der Leitung von Susanne Ganzoni.

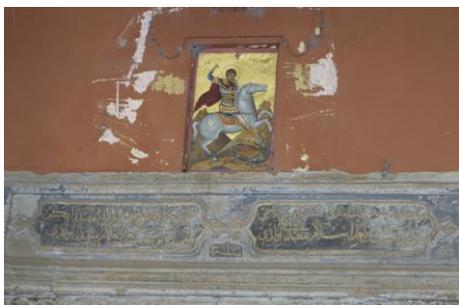


Mit einem weiteren Höhepunkt ging es im August wieder los mit dem Einjahr-Jubiläum im Zwinglihaus zusammen mit dem Forum für Zeitfragen und der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz. Zum Thema „Heimatmacher“ sprachen auf dem Podium die Modedesignerin, Lela Scherrer, der Architekt, Steven Cann und Emmanuel Hertz, Mitarbeiter bei einer Kreuzfahrtgesellschaft darüber, was Heimat für sie bedeutet. Beim anschliessenden koscheren Grill und Musik und Wort von Guy Krneta und Michael Pfeuti

fand der Abend einen stimmigen und schönen Abschluss.

Im September, am Tag der jüdischen Kultur, der dieses Jahr dem Thema „Storytelling“ gewidmet war, zeigten wir den Film „Fill the Void“ von Rama Bursthein. Dieser eindrückliche Einblick in das Leben einer Chassidischen Familie in Tel Aviv regte ein gutes Gespräch der zahlreichen Besucherinnen und Besucher an, sodass Fragen direkt geklärt werden konnten. Auch der zweite interreligiös organisierte, Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag im September, den wir wieder mitverantworteten, war gut besucht. Das Thema „Staat, wie hast du's mit der Religion“ war anregend. Passend zum Thema fand dieser Anlass in der Aula der Universität Basel statt. Das reichhaltige, koschere Buffet im Anschluss bot nochmals Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im Oktober fand die schon lange angekündigte und erwartete Studienreise nach Thessaloniki statt. Mit einer Gruppe von 12 Personen hatten wir genau die richtige Grösse für das reichhaltige, intensive und hochspannende Programm, das Sybille Benz für uns zusammengestellt hatte und durch das sie uns professionell führte. An fünf intensiven Tagen lernten wir vieles über die wechselvolle Geschichte der Stadt, das sephardische Judentum und das



Schicksal der jüdischen Gemeinden unter der Naziherrschaft. Wir besuchten die Synagogen und das jüdische Museum, christliche Kirchen und historische Gebäude aus der Zeit des osmanischen Reiches. Immer wieder findet man Zeugen der drei monotheistischen Religionen, die Thessaloniki über die Jahrhunderte prägten. Ein besonderer Genuss waren auch die Mittag- oder Abendessen, die wir als Gruppe in speziellen, sehr guten und heimeligen Restaurants geniessen konnten.

Im November, in der Woche der Religionen, widmeten wir uns dem Thema Karl Marx. Unter dem Stichwort „Opium des Volkes“ hörten wir ein kurzes Einstiegsreferat von Dr. Sylvia Battegay über den Zusammenhang von Identität und Religion, anschliessend erzählten zwei Frauen, Malka Bludnikov-Rubin und Mirsada Voser von ihrer Kindheit und Jugend in ihrer ehemals kommunistischen Heimat.

Es war ein sehr persönliches Gespräch, das von Franziska Eich Gradwohl geleitet wurde, und das Interesse des Publikums enorm.



Viel Zeit beanspruchte in diesem Jahr das Entstehen von religionen_lokal, das von der ERK Basel-Stadt im Zwinglihaus einen Schwerpunkt bilden wird. Zahlreiche Sitzungen und das Entwickeln von Strategien begleiteten uns so im 2018. Im Herbst konnte dann mit der Anstellung von Sozan Mohebbi-Rasuli als islamische Studienleiterin von Seite der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz die Zusammenarbeit bei religionen_lokal auf ein drittes Standbein ergänzt werden. Wir freuen uns sehr über diese Vernetzung, die uns noch bessere Möglichkeiten zum erweiterten, interreligiösen Dialog bieten wird.

Der Stiftungsrat, bei dem einige personelle Wechsel zu verzeichnen waren, kam zu vier Sitzungen zusammen. Sehr positiv gestaltete sich dabei die Zusammenarbeit mit den beiden engagierten Projektleiterinnen. Sorge bereitet dem Stiftungsrat die finanzielle Situation aufgrund beschlossener oder angekündigter Beitragskürzungen der Stifterinnen. Umso erfreulicher ist es, dass Fundraisingaktionen erste Früchte tragen. Weiterhin angewiesen sind wir auf Spenderinnen und Spender, die mit ihren unzähligen, zum Teil namhaften Beiträgen, einen wesentlichen Teil zur finanziellen Stabilisierung leisten. Dafür danken Stiftungsrat und Projektleiterinnen sehr herzlich.

Pfr. Dr. Markus B. Christ, Präsident Stiftungsrat
Pfrn. Franziska Eich Gradwohl, Projektleiterin
Simone Berger Battegay, Projektleiterin



CJP – Stiftungsrat

03.01.2019

Präsident:

- Pfr. Dr. **Markus B. Christ**, ehemaliger Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Landschaft, Neumattstr, 11, 4450 Sissach, m.b.christ@vtxmail.ch

Vizepräsidentinnen:

- **Ursula Rhein**, Israelitische Gemeinde Basel, Klinkerweg 18, 4123 Allschwil, urhein@beko-basel.ch
- **Sylvia Debrunner-Trefzer**, Kirchenrätin Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt, Im Langen Loh 63, 4054 Basel, debrunner.sylvia@bluewin.ch

Stiftungsräte, Stiftungsrätinnen

- PD Dr. Pfr. **Michael Johannes Bangert**, Christkatholische Kirche Basel-Stadt und Vertreter für die Evangelisch-methodistische Kirche Basel und die Evangelisch-lutherische Kirche Basel und Nordschweiz, St. Johannis-Vorstadt 27, 4056 Basel, michael.bangert@bluewin.ch
- Rabbiner **Moshe Baumel**, Israelitische Gemeinde Basel, Leimenstrasse 24, 4051 Basel, baumel@igb.ch
- Pfr. **Walter Bochsler**, Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen, walter.bochsler@breitband.ch
- **Vacat**, *Vorstandsvertretung der Israelitischen Gemeinde Basel*
- **Heidi Hänggi-Marugg**, Quästorin CJP, Zullwilerstrasse 26, 4208 Nunningen, heidihaenggi@bluewin.ch
- Prof. Dr. Pfr. **Lukas Kundert**, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, Rittergasse 1, 4051 Basel, lukas.kundert@erk-bs.ch
- **Lukas Ott**, Leiter Kantons-und Stadtentwicklung Baselstadt, Marktplatz 30a, Postfach, 4001 Basel, lukas.ott@bs.ch
- Prof. Dr. **Ekkehard Stegemann**, Ehrenpräsident der Christlich-jüdischen Arbeitsgemeinschaft beider Basel, Theologisches Seminar, Nadelberg 10, 4051 Basel, Ekkehard-W.Stegemann@unibas.ch
- Pfr. **Joseph Thali**, Kirchenrat Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft, Carmenstrasse 57, 4123 Allschwil, joseph.thali@bluewin.ch
- **Niggi Ullrich**, Kirchenrat Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft, OFFICE NULL c/o point de vue, Mailandstrasse 20, 4053 Basel, niggi.ullrich@bluewin.ch

Projektleiterinnen:

Simone Berger Bategay s.berger@cj.ch

Franziska Eich Gradwohl f.eich@cj.ch

CJP Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel, Tel. 061 264 92 06

www.cjp.ch